

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Markus Frohnmaier, Dietmar Friedhoff, Edgar Naujok, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD  
– Drucksache 20/11525 –**

### **Deutsche Entwicklungszusammenarbeit in Pakistan – Unterstützung des Berufsbildungssektors**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Die Fragesteller interessieren sich für die Art und Weise der Umsetzung des von der Bundesregierung in Auftrag gegebenen Projekts der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) „Unterstützung des Berufsbildungssektors“ in Pakistan, Projektnummer 2020.2265.5 ([https://www.giz.de/projektdateien/projects.action?request\\_locale=de\\_DE&pn=202022655](https://www.giz.de/projektdateien/projects.action?request_locale=de_DE&pn=202022655)), dessen Ziel es ist, für „Berufsschulabsolventen und Arbeitssuchende Beschäftigung in Wachstumssektoren zu finden“ (ebd.). Die Projektkosten werden bei einer Laufzeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2025 mit 16 003 000 Euro betitelt (ebd.). Auf pakistanischer Seite ist der Umsetzungspartner des Projekts die Nationale Kommission für berufliche Bildung und technische Ausbildung (ebd.). Sonstiger Beteiligter am Projekt ist die Como Consult GmbH (ebd.). Evaluierungen sind nicht vorhanden (ebd.). Als signifikantes Nebenziel nennt die GIZ die Gleichberechtigung der Geschlechter (ebd.). Laut Projektbeschreibung soll außerdem der Zugang zu einkommenssicherer Beschäftigung (einschließlich für Rückkehrer) verbessert werden (ebd.). Der Finanzierungsfortschritt des Projekts befindet sich laut dem Transparenzportal des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) mit Stand vom 19. April 2024 bei 29 Prozent ([https://www.transparenzportal.bund.de/de/detailsuche/DE-1-202022655?country=PK&project\\_status=running&sort=-volume](https://www.transparenzportal.bund.de/de/detailsuche/DE-1-202022655?country=PK&project_status=running&sort=-volume)).

1. Wie sind die veranschlagten Kosten für das genannte Projekt konkret aufzuschlüsseln (bitte zumindest nach Kostenarten, wie Personal, Projektverwaltung, Beschaffungen, Evaluierungen etc. aufschlüsseln)?
3. Welche genauen Kosten entfallen nach Kenntnis der Bundesregierung auf die jeweiligen Einzelmaßnahmen dieses Projekts (bitte Kosten nach Verwaltung, Personal, weitere Durchführungskosten auflisten)?

Die Fragen 1 und 3 werden gemeinsam beantwortet.

---

*Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung vom 10. Juni 2024 übermittelt.*

*Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.*

Es wird auf die Antwort der Bundesregierung zu den Fragen 1 und 3 der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 20/9629 verwiesen.

2. Welche Einzelmaßnahmen wurden im Kontext des Projekts bis jetzt umgesetzt, und welche sollen noch während der geplanten Laufzeit umgesetzt werden (bitte nach abgeschlossenen, laufenden und geplanten Einzelmaßnahmen aufschlüsseln)?

Das Projekt hat ein Informationssystem aufgebaut, das Daten über den Berufsbildungssektor liefert. Es wurden Schulungen für das Personal von Berufsschulen zur Datenanalyse durchgeführt. Außerdem hat das Projekt die nationale Berufsbildungsbehörde bei der Ausarbeitung eines neuen nationalen Rahmens der beruflichen Bildung unterstützt. Darüber hinaus hat das Projekt eine Analyse von Wachstumssektoren in Pakistan durchgeführt, um Beschäftigungspotenziale für Berufsbildungsabsolventinnen und -absolventen zu identifizieren. Darauf aufbauend wurden die ersten Berufsbildungskurse entwickelt. Außerdem wurde ein Weiterbildungskonzept für Lehrkräfte an Berufsschulen zu den Themen grüne Kompetenzen, Nachhaltigkeit, Digitalisierung sowie Frauenförderung und Inklusion erarbeitet. In der Provinz Khyber Pakhtunkhwa wurde eine Einheit für Qualitätsmanagement in der Berufsbildung eingerichtet, welche die effektive und kostengünstige Organisation von Weiterbildungen für Berufsschulpersonal erleichtert. Dialogforen wurden durchgeführt, um die Zusammenarbeit zwischen Behörden und Privatwirtschaft zu fördern. Ein Konzept für die Einrichtung von Beratungszentren in Berufsbildungsinstituten wurde entwickelt. Daneben hat das Projekt 25 sogenannte Master-Trainer und -Trainerinnen geschult, die weitere Berufsbildungsfachkräfte für die Durchführung von Beratungen qualifizieren. Es wurden Schulungspakete entwickelt, die speziell auf die Beratungsbedarfe von Rückkehrern und Rückkehrerinnen und der lokalen Industrie zugeschnitten sind. Es wurde der Aufbau von betrieblichen Prüfungszentren in den Räumlichkeiten von Partnerunternehmen unterstützt, um Kompetenzprüfungen von Auszubildenden durchzuführen, die informell, beispielsweise im elterlichen Betrieb, einen Beruf erlernt haben.

4. Welche konkrete Rolle kommt im Rahmen des Projekts der Como Consult GmbH zu, und wie hoch ist der prozentuale Anteil der Gesamtkosten des Projekts, welcher der Como Consult GmbH zum Zwecke der Projektbeteiligung sowie Projektdurchführung zugutekommt?

Die Como Consult GmbH ist Auftragnehmerin der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH. Im vorliegenden Projekt erbringt die Como Consult GmbH Leistungen der Organisationsentwicklung, Methodenkompetenz, Feedbackinstrumente sowie von Monitoring und Evaluierung. Der Auftragswert entspricht rund 1,9 Prozent des in der Vorbemerkung der Fragesteller genannten Auftragswertes.

5. Wie viele Frauen, Transpersonen und Personen weiterer marginalisierter Gruppen arbeiten an dem Projekt mit, und wie hoch ist ihr Anteil jeweils prozentual gesehen zur Gesamtmitarbeiterzahl?

Fünf von insgesamt 28 Mitarbeitenden sind Frauen. Dies entspricht einem Anteil von rund 18 Prozent der Gesamtzahl der Mitarbeitenden. Angaben zu den besonders sensiblen personenbezogenen Informationen „Transperson“ und Zugehörigkeit zu „weiteren marginalisierten Gruppen“ werden im Rahmen des Projekts nicht erfasst.

6. Wie viele Rückkehrer konnten mit Stand vom 26. April 2024 nachweislich vom Projekt profitieren, indem für diese im Laufe des Projekts der Zugang zu einkommenssicherer Beschäftigung gewährleistet wurde, und auf welche Quellen bzw. Datenbanken stützt sich die GIZ bzw. die Bundesregierung, um hierüber gesicherte Kenntnisse zu erhalten?

Unter den Personen, die das Projekt bislang mit seinen Aktivitäten erreichen konnte, befinden sich 1 458 Rückkehrerinnen und Rückkehrer. Als Quellen über die Beteiligung an Veranstaltungen und Trainings dienen Anwesenheitslisten. Der Zugang zu einkommenssichernder Beschäftigung wird durch sogenannte Verbleibstudien gemessen, die derzeit für den Zeitraum des zweiten und dritten Projektjahrs vorgesehen sind.

7. Inwiefern wird die Lokalbevölkerung in das Projekt eingebunden, und wie viele Personen nehmen insgesamt an dem Projekt teil?

Das Projekt bindet das Personal von Berufsbildungsbehörden, Berufsschulen, Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Auszubildende durch Qualifikationsmaßnahmen, Dialogforen und Kampagnen ein. Für weitere Details wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

8. Aus welchem Grund liegen zum aktuellen Zeitpunkt keine Evaluierungsberichte bzw. Zwischenberichte zu dem Projekt vor, und wann und wo werden diese öffentlich und in deutscher Sprache einsehbar sein?

Fortschrittsberichte werden jeweils nach Ablauf von 12 Monaten Projektlaufzeit erstellt. Der erste Projektfortschrittsbericht wurde dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) im April 2024 vorgelegt. Evaluierungsberichte von durch die GIZ im Auftrag des BMZ umgesetzten Projekten werden in der GIZ Datenbank Evaluierungen ([www.giz.de/de/ueber\\_die\\_giz/516.html](http://www.giz.de/de/ueber_die_giz/516.html)) veröffentlicht.

9. Wie bewertet die Bundesregierung zum jetzigen Zeitpunkt den Fortschritt und die Umsetzung des Projekts, und welche Erfolge konnten bislang erzielt werden?

Die Bundesregierung bewertet die bisherige Umsetzung vor Ort in dem kurzen Untersuchungszeitraum grundsätzlich als erfolgreich. Es wird auf die Antwort zu den Fragen 2, 6 und 8 verwiesen.

10. Wurden nach Kenntnis der Bundesregierung bis dato Mittelfehlverwendungen im Rahmen des Projekts gemeldet, und wenn ja, welche?

Der Bundesregierung liegen keine Meldungen zu Mittelfehlverwendungen im Rahmen des Projekts vor.

